Lebensleicht

Ein Keks, der knackt, wenn keiner hört,
ein Hut, der schief den Himmel stört,
ein Regenwurm im Straßenlicht,
der tut so, als ob’s ihn gar nicht kümmert, nicht?

Ein Kieselstein im Schuh – wie fein,
er ruft mir zu: „He! Tritt nicht allein!“
Und wenn die Socke Löcher frisst,
dann weiß ich: Leben bleibt ein List.

So taumel ich durchs Alltagsmeer,
die kleinen Freuden – bitteschön, mehr!
Man stolpert, stolpert – plumps! – und lacht:
Das ist, was meine Seele sacht.

© TIMO ERTEL

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk